



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

08.5147.02

SiD/P085147
Basel, 28. Mai 2008

Regierungsratsbeschluss
vom 27. Mai 2008

Interpellation Nr. 37 Hasan Kanber betreffend Verkehrssituation an Autobahnzollämtern, bzw. Neuralgischen Verkehrsknotenpunkten, insbesondere Autobahnzollamt Basel-Weil am Rhein – Auswirkungen von neuen Zollrichtlinien im internationalen Güterverkehr

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 14. Mai 2008)

„Gemeinsam mit den international stetig steigenden Volumen an Verkehrsteilnehmern bzw. Transportfahrzeugen, weisen die Autobahnen, welche durch unser Stadtgebiet fliessen, ein ständig steigendes Verkehrsaufkommen auf. Besonders zu Spitzenzeiten (an Donnerstagen sowie Freitagen) ist insbesondere der Grenzpunkt Basel-Weil Autobahn überlastet. Zu diesen Spitzenzeiten kommen noch saisonal einige internationale Messen dazu, welche die ohnehin überlasteten Verkehrswege bzw. Zollabfertigungspunkte immens beanspruchen.

Ferner werden während dem kommenden Juni bekanntlich die Fussballeuropameisterschaften in der Schweiz und Österreich durchgeführt. Insbesondere im Bereich des Verkehrs stellt dieser international bedeutende Grossanlass an unsere Region, welche ja eines der Hauptaustragungsorte ist, eine grosse Herausforderung. Da unsere Region seit jeher als Verkehrsdrehscheibe und Knotenpunkt im Dreiländereck eines der am meisten befahrenen Verkehrswege ist, kommen hier besondere Umstände von vielen Seiten auf die Behörden und unsere Bevölkerung zu.

Aus den erwähnten Gesichtspunkten heraus bittet der Unterzeichnete den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

- Wie und mit welchen verkehrstechnischen Massnahmen möchte man im erwähnten Kontext Verkehrsstaus oder gar Kollapsen vorbeugend entgegenwirken?
- Wie und mit welchen administrativen Massnahmen plant man die Güterverzollungen während der EURO 08 insbesondere auf der schweizerischen Seite vorzunehmen? (Zollabfertigungszeiten bzw. Schalterzeiten)
- Wie und in welchem Ausmass wird der per 1.5.2008 vorgesehene Wegfall der Zollvorabfertigungen der deutschen Zollbehörden durchgesetzt werden?
- In wie weit ist man bezüglich der vorgesehenen Änderung der Deutschen Einfuhrpraxis (Wegfall Vorabfertigungen) per 1.5.08 auf Basler Seite informiert? Sind hier keine Rückstaus auf Basel-Städtischer Seite vorprogrammiert? Ist man den angrenzenden Zollbehörden bereits wegen diesen Aspekten in Gesprächen aktiv?

Hasan Kanber“

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Allgemeines:

Die Regierung teilt die Ansicht des Interpellanten, wonach das Volumen an Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern auf Autobahnen international einen ansteigenden Trend verzeichnet. Von diesem Trend ist selbstverständlich auch unsere Stadt beziehungsweise die durch unser Stadtgebiet führende Autobahn betroffen. Zu Spitzenzeiten kann dies tatsächlich zu einer Überlastung des Grenzpunktes an der Autobahn Basel-Weil am Rhein führen. Es ist weiter richtig, dass die EURO08 - als international bedeutender Grossanlass - auch im Bereiche des Verkehrs an unsere Region eine grosse Herausforderung darstellt.

Ganz allgemein darf festgehalten werden, dass sich der Regierungsrat gerade für den Transitverkehr der Bedeutung der Osttangente als wichtige Verkehrsachse bewusst ist. Entsprechend setzt er sich beim Bund dafür ein, dass die Leistungsfähigkeit dieser Tangente auch mittel- und langfristig erhalten werden kann. In diesem Sinn hat das Baudepartement beim zuständigen Bundesamt für Strassen (Astra) bereits ein Gesuch um Ausarbeitung eines „Generellen Projekts zur Kapazitätserweiterung und Strukturverbesserung der Osttangente“ eingereicht. Gegenwärtig werden mögliche Lösungsansätze und das weitere Vorgehen mit dem Bund evaluiert.

Im Speziellen für die Zeit während der EURO08 ist mit einem erhöhten Volumen an Personenverkehr zu rechnen. Der Schwerverkehr wird sich auch während der EURO08 grundsätzlich im bisherigen Rahmen bewegen. Die Grösse des zu erwartenden Volumen an zusätzlichem Personenverkehr hängt von verschiedenen Faktoren ab. So etwa die Spieltage und die Spielpaarungen.

Es ist ein grosses Anliegen der Regierung, den Verkehrsfluss auf unserem Stadtgebiet auch während der EURO08 zu gewährleisten. Die Kantonspolizei Basel-Landschaft ist während der EURO08 für den Verkehr in der Region Basel federführend. Aus diesem Anlass betreibt sie in Sissach ein Büro, in welchem die Verkehrslage laufend beurteilt wird und allfällige Sofortmassnahmen ergriffen werden sollen. Für Besucherinnen und Besucher, die mit dem Personenfahrzeug anreisen, sind im Umfeld von Basel Parkräume geschaffen worden, welche es erlauben, mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Stadt zu kommen.

Die vom Interpellanten aufgeworfenen Fragen zwei bis vier stehen mit der Güterverzollung im Allgemeinen und während der EURO08 im Speziellen im Zusammenhang. Dazu ist grundsätzlich festzuhalten, dass das Zollwesen ausschliesslich Bundessache ist. Für die Beantwortung erwähnter Fragen wurden sowohl die Oberzolldirektion als auch das Autobahnzollamt Basel/Weil am Rhein kontaktiert.

Frage 1: *Wie und mit welchen verkehrstechnischen Massnahmen möchte man im erwähnten Kontext Verkehrsstaus oder gar Kollapsen vorbeugend entgegenwirken?*

Zur Beantwortung der Frage 1 darf zunächst auf die Einleitung verwiesen werden.

Bei übermässigem Verkehrsaufkommen auf der durch unser Stadtgebiet führenden Autobahn in Fahrtrichtung Nord (Richtung Deutschland) ist festzustellen, dass Umleitungsmöglichkeiten in nur sehr begrenztem Umfang vorhanden sind. Verkehrslenkungsmassnahmen würden zudem unvermeidbar das städtische Strassennetz betreffen, was zu einer entsprechenden Belastung im Stadtgebiet - insbesondere in den Quartieren - führen würde. Letztlich würde damit die ganze Bevölkerung unverhältnismässig vom Autoverkehr und den entsprechenden Sekundäreinwirkungen (u.a. Lärm und Abgase) belastet, weshalb diese Massnahme - wenn überhaupt - nur sehr zurückhaltend in Betracht kommen kann. Ganz abgesehen davon, würde auch der öffentliche Verkehr bei einer derartigen Verkehrslenkungsmassnahme behindert.

Mit der zeitlich begrenzten „provisorisch erweiterte Zollanlage“ (PEZA) kann der zu Spitzenzeiten entstehende Rückstau des Schwerverkehrs auf der Autobahn A2/A3 beim Grenzzoll Basel-Weil am Rhein immerhin etwas reduziert werden.

Bei übermässigem Verkehrsaufkommen auf der durch unser Stadtgebiet führenden Autobahn in Richtung Süden (Richtung Italien) ist andererseits geplant, den Durchgangsverkehr über die deutsche Bundesautobahn A98 bis Rheinfelden (CH) umzuleiten. Eine solche Umleitungsmöglichkeit ist mit den deutschen Behörden abgesprochen.

Frage 2: *Wie und mit welchen administrativen Massnahmen plant man die Güterverzollungen während der EURO'08 insbesondere auf der schweizerischen Seite vorzunehmen? (Zollabfertigungszeiten bzw. Schalterzeiten)*

Wie bereits einleitend angeführt ist das Zollwesen ausschliesslich Bundessache. Nach Rücksprache mit dem Autobahnzollamt Basel-Weil am Rhein kann immerhin festgehalten werden, dass während der EURO08 im Vergleich zum gegenwärtigen Aufkommen nicht mit merklich mehr Schwerverkehr gerechnet wird. Bei übermässigem Verkehrsaufkommen auf der durch unser Stadtgebiet führenden Autobahn ist jedenfalls sichergestellt, dass die Kantonspolizei Basel-Stadt mit dem Autobahnzollamt Kontakt aufnimmt, um in gegenseitiger Absprache die der Situation angepassten Sofortmassnahmen zu treffen.

Frage 3: *Wie und in welchem Ausmass wird der per 1.5.2008 vorgesehene Entfall der Zollvorabfertigungen der deutschen Zollbehörden durchgesetzt werden?*
und

Frage 4: *In wie weit ist man bezüglich der vorgesehenen Änderung der Deutschen Einfuhrpraxis (Entfall Vorabfertigungen) per 1.5.08 auf Basler Seite informiert? Sind hier keine Rückstaus auf Basel-Städtischer Seite vorprogrammiert? Ist man mit den angrenzenden Zollbehörden bereits wegen diesen Aspekten in Gesprächen aktiv?*

Die Änderung der deutschen Einfuhrpraxis (Entfall der Vorabfertigungen) ist seit dem 1. Mai 2008 wirksam und umgesetzt. In verkehrstechnischer Hinsicht haben die Erfahrungen in den ersten Wochen gezeigt, dass der Entfall der Vorabfertigungen der deutschen Zollbehörden zu keinen zusätzlichen und grösseren Verkehrsbehinderungen auf unserem Autobahnnetz geführt hat. Der Kontakt mit den angrenzenden Zollbehörden laufen über die entsprechen-

den Behörden auf Schweizerseite, welche ihrerseits mit der Kantonspolizei Basel-Stadt in Verbindung ist.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Dr. Robert Heuss
Staatsschreiber